

Vitaly Mushkin
Blasen

Blutiger Sex



Виталий Мушкин
Blasen. Blutiger Sex

«Издательские решения»

Мушкин В.

Blasen. Blutiger Sex / В. Мушкин — «Издательские решения»,

ISBN 978-5-44-859030-6

Der Hauptheld der Geschichte, ein Künstler aus Moskau, geht in die Region Twer, um ein Haus im Dorf zu kaufen. Die Besitzer des Hauses, ein junges Mädchen und ihre Mutter, überreden den Moskauer, einige Tage bei ihnen zu bleiben. In der ersten Nacht klettert eine Frau unter der Decke auf den Künstler zu. In der zweiten Nacht paart er sich mit ihr, weiß aber auch nicht, wer es ist. Alles wird in der dritten Nacht entschieden, als alle drei eine echte Orgie im Bad arrangieren.

ISBN 978-5-44-859030-6

© Мушкин В.
© Издательские решения

Содержание

Die erste Nacht	6
Конец ознакомительного фрагмента.	8

Blasen Blutiger Sex

Vitaly Mushkin

© Vitaly Mushkin, 2017

ISBN 978-5-4485-9030-6

Erstellt mithilfe des Intelligenten Verlagssystems Ridero

Die erste Nacht

Mein Name ist Anton, ich bin 30 Jahre alt (mit Schwanz), ich lebe in Moskau. Ich bin ein Künstler. Außerdem schreibe ich Bilder, ich habe ein kleines Geschäft, meine eigene Galerie. In den letzten ein oder zwei Jahren begann ich mich zu ermüden, die Bilder kamen immer weniger unter meiner Hand hervor. Nach der Überlegung kam ich zu dem Schluss, dass die Stadt die Schuld war. Eine riesige Metropole, die Menschen dazu zwingt, ihre Aufregung und ihr verrücktes Tempo zu akzeptieren. Die ganze Zeit, einige Geschäfte, einige (oft unnötige) Treffen. Und ich beschloss, einen Ort zu finden, wo ich mich vor allen verstecken konnte, abgelegen und schreiben, schreiben... Im Internet fand ich schnell ein Haus in einem Dorf namens Korovino, wo es eine «unberührte Natur», einen Wald, einen Fluss gab. Das Haus befand sich in der Region Twer, die Gastgeber waren an Ort und Stelle. Ohne lange nachzudenken, stieg ich ins Auto und fuhr los.

Es war mitten im Sommer. Vor dem Fenster stürmten herrliche Landschaften des sogenannten «Mittelstreifens» vorbei. Ich war versucht zu stoppen und eine besonders schöne Aussicht einzufangen. Außerdem hatte ich eine Staffelei bei mir. Aber das Treffen ist ein Treffen und es war notwendig zu gehen. Und der Tag neigte sich unaufhaltsam dem Abend entgegen. Als ich im Dorf ankam, wurde es dunkel. Die Gastgeber begrüßten mich herzlich. Irina Nikolaevna (das Sie, einfach Ira) und ihre Tochter Elena. Lena war hübsch. Ich wollte sofort ihr Porträt schreiben. Nicht einmal ein Porträt, aber alles. Zu den großen grünen Augen und leichten «flachsblonden» Haaren, die sich auf den Schultern verteilen, um einen großen dünnen Hals, eine schöne Brust und eine ideale Hüftform hinzuzufügen. Lena sah gut aus in ihrem leicht offenen Hemd und den engen Jeans inmitten des gelben Sonnenuntergangs neben der Haustür des Hauses. Oder vielleicht hat es sich gelohnt, es in einer häuslichen Situation zu zeichnen, zum Beispiel in einem Dorfbad. In einem leinenweißen Hemd und mit einem kleinen Handtuch. Sie wischt sich die Haare und sieht ein wenig spöttisch aus...

Die Gastgeber zeigten das Haus, die Handlung. Ich mochte alles, stimmte dem Preis zu.

«Dieses Geschäft sollte beachtet werden», sagte Irina.

– Ich würde mich freuen, aber ich kann nicht, hinter dem Steuer.

– Was bist du, Anton, für was für ein Antrieb? Wo gehst du hin, es ist dunkel. Verbringen Sie die Nacht und am Morgen und bewegen Sie sich.

Ich stimmte zu. Nachts zu gehen, vor allem so weit weg, hatte keinen Sinn.

Bald angekommen und Abendessen. Die Gastgeberin strömte in große Haufen Wodka. Ich nahm eine kleine, bittere Flüssigkeit und trank sie für Snacks. Einfaches Essen erschien mir ungewöhnlich lecker. Heiße Kartoffeln, zerdrückt und mit Eintopf vermischt. Eingelegte Gurken, eingelegte Pilze, geräucherter Speck, frische Kräuter. Mutter und Tochter nach dem Wodka wurden gespült. Und ich selbst fühlte die Wangen brennen. Es ist von der Natur, von der frischen Luft und von der Dorffutter.

– Nun, wie hast du bei uns? Fragte Ira.

– Ja gut. Natur, das ist es, was ich gerade brauche.

– Aber du hast nicht alle Schönheiten gesehen. Was für ein Fluß haben wir! Weit weg ist ein See. Und der Wald? Im September versammeln wir hier so viele Pilze. Und weiß, Steinpilze und Butter. Mach einen Spaziergang, Anton, schau. Jetzt gehört alles dir. Ja, morgen kommt mein Mann mit einem Schwiegersohn, sie bringen die Dokumente nach Hause. Und übermorgen kannst du in die Gegend gehen und einen Kauf machen.

– Ja, vielleicht wäre es der beste Weg.

Nach dem Abendessen verließen wir das Haus, um Luft zu atmen. Wir saßen auf einer Bank, schauten auf den Sternenhimmel und geschälte Sonnenblumenkerne. Dann wurde mir eine Sommerdusche gezeigt, wo man sich waschen kann. Die Wirtin sagte: «Geh und wasche dich, Anton, ich bringe dir jetzt ein Handtuch.» Ich wusch mich bereits, als die Hand einer Frau ein Handtuch hielt. Es schien mir, dass Irina (und es war, wahrscheinlich, sie) es nicht sofort von ihren Fingern befreite. Ja, natürlich, schien es.

Sie haben mich auf die Veranda gebracht. Ich streckte mich glücklich auf einem sauberen frischen Laken aus und schlief schnell ein. Ich wachte auf, weil jemand meine Beine streichelte. In der Dunkelheit war die Silhouette der Frau, die zu meinen Füßen stand, kaum wahrnehmbar. Wer war es, Lena, Ira? Ich versuchte aufzustehen, aber sie flüsterte: «Still, lüge». Ich legte mich hin. Ein kleines Abenteuer war übrigens, da ich lange Zeit keine Intimität erlebt hatte. Die Frau fuhr fort, meine Beine unter der Decke zu streicheln, um höher und höher zu kommen. Ich habe keinen Slip, ich mag es nackt zu schlafen. Hier erreichten ihre Finger mich bis zur Leistengegend. Sie berührten die Hoden, spürten den erwachenden Penis. Ich spürte einen Ansturm von Leidenschaft und spreizte leicht meine Beine. Und dann kam sie vom Ende meiner Couch und duckte sich unter die Decke. Sie nahm meinen Penis in den Mund und begann ihn mit ihrer Zunge und ihren Lippen zu streicheln und half ihr mit einer leichten Hand. Wer ist es, Irina oder Lena? Und vielleicht, im Allgemeinen, ein Nachbar? Laski war unermüdlich und unglaublich angenehm. Und ich habe mich ganz dem Gefühl hingeeben. Ich legte meine Hände auf den Kopf der Frau und streichelte sie. Kleine warme Ohren, glatte Wangen, dichtes Haar. Unter meinen Haaren spürte ich auf meinem Kopf zwei kleine Knötchen. Was ist das? Aber es war keine Zeit zum Nachdenken. Das Blut traf meinen Kopf, und ein Strom von Sperma ergoss sich in ihren Mund. Ich konnte mich kaum davon abhalten zu schreien. Bevor ich mich erholen konnte, floh die Frau unter der Decke hervor und rannte davon.

Конец ознакомительного фрагмента.

Текст предоставлен ООО «ЛитРес».

Прочитайте эту книгу целиком, [купив полную легальную версию](#) на ЛитРес.

Безопасно оплатить книгу можно банковской картой Visa, MasterCard, Maestro, со счета мобильного телефона, с платежного терминала, в салоне МТС или Связной, через PayPal, WebMoney, Яндекс.Деньги, QIWI Кошелек, бонусными картами или другим удобным Вам способом.